



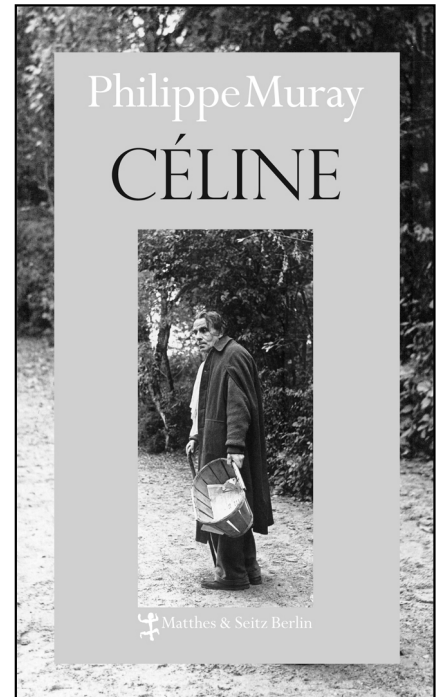
Reise in die Tiefe einer Existenz

Philippe Muray, in Deutschland noch völlig unbekannt, in Frankreich in den letzten Jahren zu einem Kultautor von Jahrhundertformat avanciert, hat in diesem brillanten literarischen Langessay keine Biographie und dennoch einen so umstrittenen wie gewichtigen Beitrag zu Leben und Werk des infernalischen Louis-Ferdinand Céline geschrieben. Es ist für deutsche Leser die erste umfassende Auseinandersetzung mit dem Phänomen Céline, der wie kein anderer Widerstände provoziert und Fragen nach dem Bösen in der Literatur, den Grenzen der Kunst und ihrer Moralität aufwirft.

Muray widersetzt sich dem allgemeinen zensorischen Zugriff auf diesen unbequemen Autor und setzt sich vielmehr all seinen Widersprüchen, Verfehlungen und Unerträglichkeiten aus. Célines konsequente Durchführung der Prinzipien der Avantgarde, seine bahnbrechende stilistische Spracherneuerung, seine Unerbittlichkeit – mit eindrucksvoller Kenntnis des Œuvres Célines geht Muray all dem in seinem eleganten, klugen und pointierten Essay auf den Grund und erweist sich dabei selbst als einzigartiger Autor.

Philippe Muray (1945-2006) war ein französischer Essayist und Romancier. Obwohl seine Werke noch nicht übersetzt worden sind, gilt Muray als einer der einflussreichsten Denker seiner Generation. Er wird zu den »nouveaux réactionnaires« (Neue Reaktionäre) gezählt (gemeinsam mit u.a. Houellebecq, Badiou, Dantec und Finkielkraut). Er starb 2006 an Lungenkrebs.

Nicola Denis, 1972 in Celle geboren, studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Romanistik in Köln, wo sie 2001 mit einer Arbeit zur Übersetzungsgeschichte »Tartuffe in Deutschland« promoviert wurde. Sie lebt in Westfrankreich und arbeitet dort seit 2002 als freie Übersetzerin.



Philippe Muray
Céline

[Céline, 1981]

264 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
Aus dem Französischen von Nicola Denis

978-3-88221-559-5
29,90 € / 38,90 CHF

August 2012

Information

Almuth Strote
Presse
Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: 030 44 32 74 01
presse@matthes-seitz-berlin.de